

Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Ausschliesslich per E-Mail an:
sibylle.bossart@sem.admin.ch
denise.mantel@sem.admin.ch

Zürich, 08. Juli 2022

Anhörung zur Festlegung der VZAE-Höchstzahlen 2023 für ausländische Erwerbstätige und grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir auch dieses Jahr die Möglichkeit wahr, unsere Stellungnahme zu den Höchstzahlen für ausländische Erwerbstätige und Dienstleistungserbringer für das Jahr 2023 einzubringen. Als ICT- und Onlinebranche sind wir dauerhaft und in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen, weshalb wir uns in Absprache mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband erlauben, Ihnen unsere Stellungnahme zusätzlich direkt zukommen zu lassen.

Swico ist der Wirtschaftsverband der Digitalisierer und vertritt die Interessen etablierter Unternehmen sowie auch Start-ups in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Swico zählt über 700 Mitglieder aus der ICT- und Internet-Branche. Diese Unternehmen beschäftigen 56'000 Mitarbeitende und erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 40 Milliarden Franken. Neben Interessenvertretung betreibt Swico das nationale Rücknahmesystem «Swico Recycling» für Elektro- und Elektronikaltgeräte.

1. Beurteilung der Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2022 – politische und wirtschaftliche Entwicklungen

Anfangs 2022 war eine sehr hohe Erwartungshaltung der ICT-Branche im Hinblick auf das laufende Jahr festzustellen. Alle ICT-Segmente rechneten mit einem rentableren Wachstum als zum selben Zeitpunkt in 2021. Die Indizes für den Umsatz, die Bruttomarge sowie den Auftragseingang wurden durchwegs positiv bewertet, ebenso wie die konjunkturelle Entwicklung und die Investitionstätigkeiten. Bereits anfangs 2022 rechnete die ICT jedoch mit

einem Anstieg des Preisniveaus und der Betriebskosten. Bezüglich der Beschäftigung antizipierte die Branche zu Beginn des Jahres einen Anstieg im Personalbestand, den freien Stellen von ICT-Fachkräften sowie beim Lehrlings- und Praktikantenbestand. Aufgrund des Ukraine-Krieges und dem Shutdown in China kommen aktuell Herausforderungen wie mangelnde Verfügbarkeit von Waren und Komponenten und Lieferverzögerungen auf. Die knappen personellen Ressourcen und die hohen Rekrutierungskosten aufgrund des stetigen Fachkräftemangels stellen dabei eine zusätzliche Belastung dar.

Die Wachstumsgrenze für unsere Branche ist auch 2022 klar überschritten. Die knappen personellen Ressourcen in der Branche belasten diese zusätzlich zu derzeitigen, geopolitischen Unsicherheiten. Stelleninserate in der ICT bleiben vielfach unbeantwortet. Da die nicht beanspruchten Kontingente aus 2021 im laufenden Jahr weiterhin beansprucht werden können und die Kontingente in allen Kategorien mit Stand Mai 2022 nicht ausgeschöpft sind, kann die voraussichtliche Entwicklung für 2022 mit den diesjährigen Kontingenten aufgefangen werden.

2. Empfehlung für Gesamtkontingentshöhe 2023

Der ansteigende Wachstumstrend für die ICT Branche dürfte sich – trotz Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieges – auch 2023 halten. Der Bedarf nach Fachkräften in der ICT wird somit auch 2023 laufend zunehmen.

L/ B Dienstleistungserbringer aus EU/ EFTA: Der bestehende Fachkräftemangel wird derzeit akzentuiert und spitzt sich aufgrund der zusätzlichen Belastungen wie Verfügbarkeit von Waren und Komponenten und stärkerem Preis- und Margendruck zu. Die knapp verfügbaren personellen Ressourcen sowie der Zusatzaufwand für die Rekrutierung binden in der ICT-Branche wertvolle Ressourcen, die derzeit für die Lösung anderer Probleme benötigt würden. Wir schätzen die Nachfrage nach Fachkräften aus den EU/ EFTA Staaten für 2023 als mindestens so hoch wie 2022 ein. Um allen Wirtschaftsakteuren möglichst hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit offenzulassen, ist es unbedingt notwendig, die bisherigen Kontingente für L und B betreffend Dienstleistungserbringen aus EU/ EFTA mindestens auf dem gleichen Niveau wie 2022 beizubehalten.

L/ B Drittstaaten: Unsere Einschätzung der Industrienachfrage nach Spezialisten trifft für Drittstaaten gleichermassen zu. Das Drittstaatenkontingent ist für das kommende Jahr auf jeden Fall mindestens auf dem gleichen Niveau wie 2022 zu halten.

3. Aktuelle Entwicklungen UK-Staatsangehörige

Grundsätzlich stehen wir einer langfristigen Integration für britische Staatsangehörige positiv gegenüber, sofern diese ohne Reduktion mit dem Drittstaatenkontingent aufgerechnet wird.

4. Sonstiges

Grundsätzlich stellt sich die Frage der gleichmässigen Aufteilung der Kontingente auf die Kantone, so dass diese der effektiven Nachfrage entsprechen. Derzeit ist dies nicht der Fall: Gewisse Kantone nutzen die Kontingente unregelmässig, während andere ihre Kontingente bereits ab Mitte Jahr erschöpft haben. Dies wirft die Frage nach einem flexiblen Verteilmechanismus auf.

Wir danken Ihnen bestens für Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Swico



Ivette Djonova
Head Legal & Public Affairs



Adrian Müller
Präsident